



Kriminell, kulinarisch – und köstlich

Bestseller-Autor Alexander Oetker zu Gast bei Wetztenberger Deutschfranzosen

Wetztenberg (pm). Um die 70 Besucher hatten am Sonntag während einer Matinee-Lesung auf Burg Gleiberg ihre helle Freude an Schriftsteller Alexander Oetker, der in einer Veranstaltung der Wetztenberger Deutschfranzosen seinen neuen Aquitaine-Krimi »Sterne« und das ebenso druckfrische Südwestfrankreich-Kochbuch »Chez Luc« vorstellte. Woher die Stimmungslage? Der 40-Jährige beließ es nicht beim Vorlesen: Eloquent plauderte der Umland-Berliner mit weiteren Wohnsitzen in Paris (Beruf) und in der Nähe von Bordeaux (Passion) aus seiner Arbeit in Frankreich, von den Recherchen für seine Bücher und vor allem von anregenden Begegnungen mit zahllosen Charakteren. Gar köstlich seine vergleichenden Betrachtungen, wenn es um einzelne Nuancen der Alltagskultur ging.

Austarierter Spannungsbogen

Sein erster Mentor sei die Mutter gewesen, sagte er zu seinen Motiven, eine Romanistin: Im Sog ihrer Sehnsucht ging es für ihn, den gebürtigen Ost-Berliner, gleich nach dem Mauerfall westwärts – bis an den Mont Saint Michel in der Normandie. Das Ende vom Lied: Das Kind von damals schlug eine Europa-orientierte journalistische Laufbahn ein, berichtete letztlich von 2008



Am Sonntag auf Burg Gleiberg: Bestseller-Autor Alexander Oetker nach Lesung und Erzählstunde im Gespräch mit sichtlich gut gelaunten Veranstaltungsbesuchern.

an für die RTL-Mediengruppe aus Paris – und feilte später an einem Talent, das ihn seit der Jugend gefesselt hatte, das Verlesen von Geschichten, von Erzählungen.
Der Durchbruch als Romanautor, der hierzulande eine Le-

senschaft mit ausgeprägtem Frankreich-Faible bedient, gelang ihm 2017 mit Commissaire Luc Verlain: weit weg von Hoffmann und Campe in Hamburg. Während bei Ulrich Winkert Paris die Kulisse abgibt für »das Böse«, bei Jean-Luc

Bannale die Bretagne, bei Martin Walker das Perigord oder bei Sophie Bonnet, Cay Rademacher und Christine Cazon der mediterrane Mikrokosmos, ließ sich Oetker in Bordeaux und der Region Nouvelle-Aquitaine nieder. Da

kennt er sich aus, das ist seine zweite Heimat, da macht ihm keiner etwas vor. Kein Zufall, dass ihn der Verlag Piper diesbezüglich um einen Beitrag zur anerkannten »Gebrauchsanweisung für ...«-Reihe bat.

Oetker zeigte sich am Sonntag im Rittersaal der Burg Gleiberg (trotz morgendlicher Anreise aus der Schweiz und bevorstehender Weiterfahrt bis ins Preussische) gut gelaunt und den Besuchern gegenüber in jeder Minute offen. Seine über einstündige »Performances« unter dem Titel »Kriminell und kulinarisch« war kurzweilig, die Lesung präzise, der Spannungsbogen austarierter – und alles Gesagte vermittelte Kenntnis, nicht allein Emotion. Gut gemacht.

Angemerkt sei, dass sich Oetker – die gleichbleibende Luc-Verlain-Qualität in der nun sechsten Folge muss nicht betont werden – mit den Kochbuch sehr konstruktive Gedanken gemacht hat: »Chez Luc« ist nicht einfach Auflistung bekannter Speisen samt Zubereitungsvorgabe, sondern ist sozusagen kulinarischer Roadmovie durch Frankreichs Südstetten. Es ist ein Lesebuch mit viel Lustmacher-Faktor.

Ein gar köstlicher Spätvormittag war es am Sonntag auf Burg Gleiberg.
Dank galt der Burg-Gastronomie für das Bereitstellen des Rittersaals und dem Gleiberg-Verein für technische Unterstützung.

Bestseller-Autor **Alexander Oetker**, der sich vor zehn Jahren aufgemacht hatte, mit seinem in der Region Aquitaine ermittelnden Kommissar Luc Verlain eine Duftmarke zu setzen auf dem gut bestellten Feld der deutschsprachigen Kriminalromane für eine frankophile Leserschaft, kommt zum zweiten Male ins Gleiburger Land und wird uns – im Rittersaal der Burg – am **Donnerstag, 21. MAI, von 19.30 Uhr an** eine spannende und unterhaltsame Krimi-Trilogie unterbreiten aus seinen aktuellen Titeln.

Selbstredend sind Luc Verlain und dessen Herzensdame Anouk Filipetti in Gleiberg dabei, die – im zehnten Fall der Reihe – bei den Nudisten in Montalivet an den Atlantikstränden vor Bordeaux ermitteln.

Eine neue Spielwiese eröffnet sich Oetker mit dem „Kiebere“ Léon de Cavallier und dessen zupackender Kollegin Nadia Bentaleb, die an den Gestaden der Côte d’Azur dem Bösen auf der Spur sind. In Nizza spült das Meer nächstens die Leiche einer jungen Frau in einem blauen Kleid an den Strand. Was hat sich draußen im Dunkel auf dem Wasser zugetragen? (Das Buch ist ganz aktuell, erscheint erst am 6. Mai 2026)

Letztlich streift Oetker an diesem Abend mit dem Publikum noch ein wenig durch Paris, wo der ungemein landeskundige Autor 2019 unter dem Pseudonym Alex Lepic den Maigret-Verschnitt Lacroix platzierte, einen kauzigen Kommissar alter Schule.

* **Eintrittskarten**

zum Preis von 10 Euro gibt es ab 18. April in Wetztenberg in der „Büchertreppe“, Krofdorf-Gleiberg, Hauptstraße.